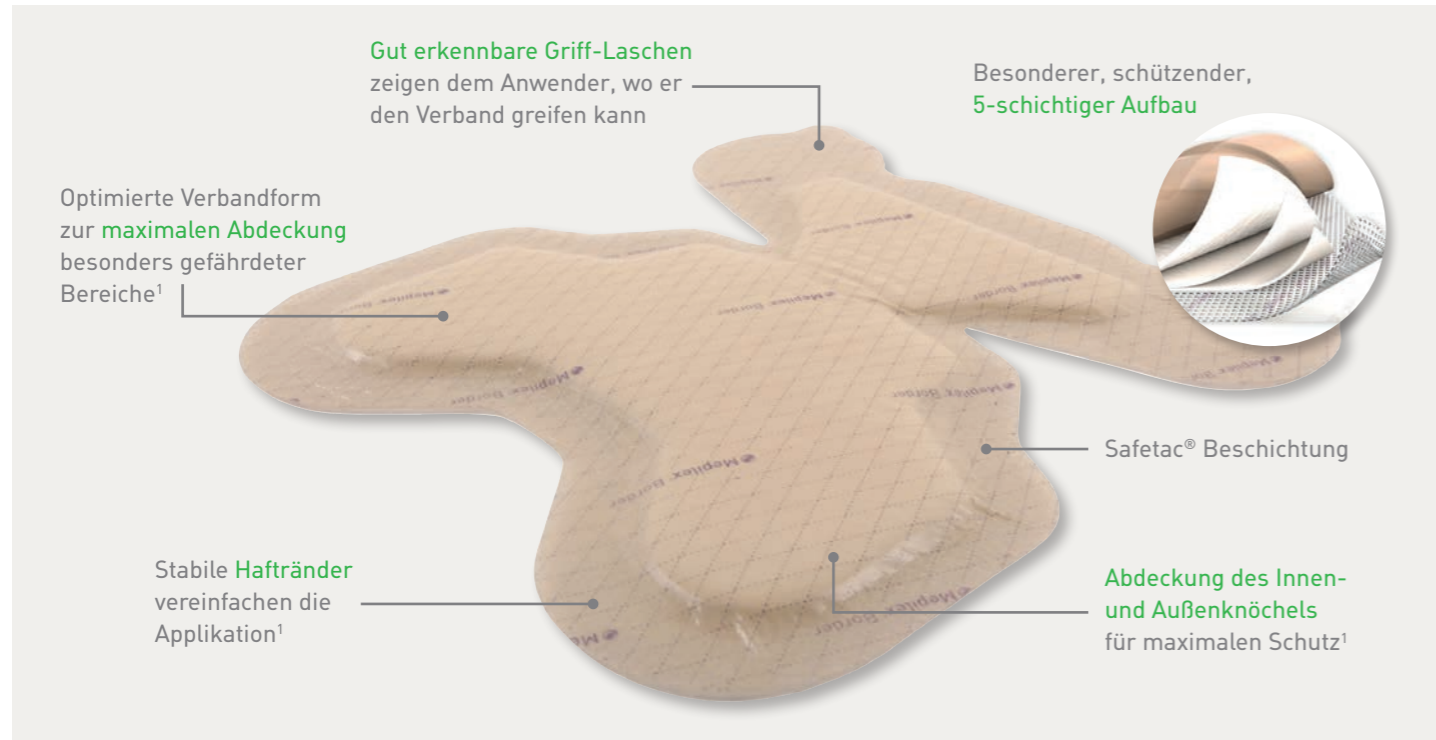


So funktioniert Mepilex® Border Heel



Prophylaxe

Mepilex® Border Heel ist ein speziell an die Fersenform angepasster All-in-one-Schaumverband, der die Areale um die Ferse, die Achillessehne und beide Knöchel schützt. Bei prophylaktischer* Anwendung schützt der Verband die Haut vor Schäden durch Druck, Scherkräfte und Reibung². Die Safetac® Beschichtung schützt die Haut, indem sie den Verband in der optimalen Position hält und Reibung und Scherkräfte an der Kontaktfläche zwischen Haut und Verband reduziert². Die Safetac® Beschichtung erlaubt es, den Verband nach Kontrolle der Haut wieder zu applizieren.

Nutzen

- ✓ Griff-Laschen für einfachere Hautkontrollen
- ✓ Leicht verstärkter Rand für einfachere Applikation und bessere Haftung
- ✓ Selbsthaftend – keine sekundäre Fixierung erforderlich
- ✓ Spezielle Fersenform – kein Zuschneiden oder Anpassen erforderlich

Anwendungsgebiete

Mepilex® Border Heel ist zur Vorbeugung von Hautschäden sowie zur Behandlung von exsudierenden Wunden wie Dekubitalulzera, diabetischen Fußulzera, Fersenulzera, traumatischen Wunden und anderen sekundär heilenden Wunden an der Ferse vorgesehen.

Therapie/Behandlung

Mepilex® Border Heel sorgt bei therapeutischer Anwendung für eine effektive Aufnahme und Rückhaltung von Exsudat³ und erhält ein feuchtes Wundmilieu aufrecht. Die Safetac® Beschichtung versiegelt die Wundränder, verhindert das Austreten von Exsudat auf die wundumgebende Haut und minimiert so das Mazerationsrisiko.⁴ Die Safetac® Beschichtung ermöglicht zudem einen Wechsel des Verbandes, ohne dass die Wunde oder die umgebende Haut geschädigt⁵ oder der Patient zusätzlichen Schmerzen ausgesetzt wird⁶.

- ✓ Minimierung von Schmerzen und Traumata beim Verbandwechsel^{5, 6, 7}
- ✓ Abdeckung des Innen- und Außenknöchels für maximalen Schutz
- ✓ Reapplizierbar ohne Verlust der Hafteigenschaften

Mepilex® Border Heel Bestellinformationen[‡]

Artikelnummer	Größe	Stck./Packung	PZN/Packung
282710	22 x 23 cm	10	12496093

[‡] Einzeln steril verpackt

* Bei Anwendung im Rahmen eines generellen Prophylaxeprogramms

Quellen: 1. Davies P. User evaluation of interface dressings for pressure ulcer prevention. Mölnlycke Health Care (GMCS-2017-058) 2017. 2. Black J. et al. Consensus statement: Global evidence based practice recommendations for the use of wound dressings to augment pressure ulcer prevention protocols, August 2012. 3. White R. et al. Evidence for atraumatic soft silicone wound dressing use. Wounds UK, 2005. 4. Wiberg A.B. et al. Preventing maceration with a soft silicone dressing: in-vitro evaluations. Poster presented at the 3rd Congress of the WUWHs, Toronto, Canada, 2008. 5. White R. et al. Evidence for atraumatic soft silicone wound dressing use. Wounds UK, 2005. 6. White R. A multinational survey of the assessment of pain when removing dressings. Wounds UK 2000;4(1). 7. Dykes et al. Effects of adhesive dressings on the stratum corneum of the skin. Journal of Wound Care February, 2001;10(2).

Erfahren Sie mehr unter www.molnlycke.com.

Mölnlycke Health Care GmbH, Grafenberger Allee 297, 40237 Düsseldorf. Telefon: 0211 92088-0. Mölnlycke, Mepilex und Safetac sowie die entsprechenden Logos sind weltweit eingetragene Marken eines oder mehrerer Mitglieder der Mölnlycke Health Care Unternehmensgruppe. © 2017 Mölnlycke Health Care AB. Alle Rechte vorbehalten. HQPR0033


Mölnlycke®

Mepilex® Border Heel

Applikationsleitfaden



Mepilex® Border Heel


Mölnlycke®

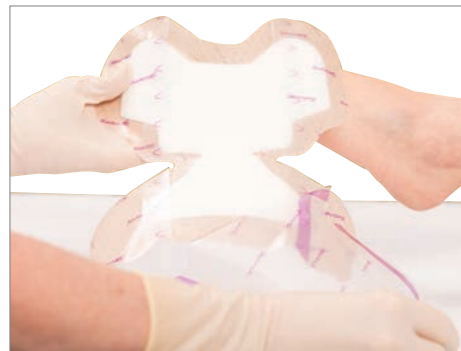
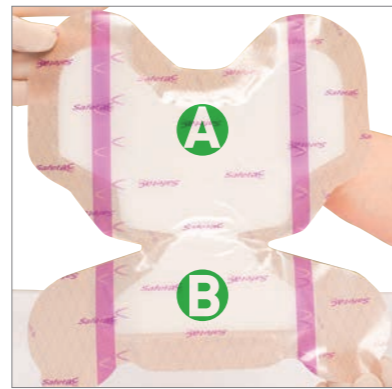
Applikationsleitfaden

Hinweis

Bei klinischen Anzeichen einer Infektion kann die Anwendung von Mepilex® Border Heel fortgesetzt werden, sofern eine adäquate Infektionsbehandlung eingeleitet wird. Den Verband nicht anwenden, wenn trockener, intakter Schorf vorhanden ist.

Das Areal vorbereiten:

Intakte und wundumgebende Haut reinigen und gründlich trocknen. Sicherstellen, dass die Haut frei von Dimethicon, Dichtungsmitteln und Lotionen ist. Die Verwendung einer Hautbarriere unter dem Verband ist nicht erforderlich.



1. Nach der Vorbereitung der Haut/Wunde das Areal gründlich trocknen. Anschließend die mittlere Schutzfolie abziehen und den Verband unter die Ferse und in die gewünschte Position bringen.



2. Die mit „A“ gekennzeichnete Fläche des Verbands (siehe Abbildung oben) so an der Rückseite der Ferse/Achillessehne applizieren, dass der schmalste Teil des Verbands am unteren Ende der Ferse liegt. Den Verband nicht dehnen.



3. Die Schutzfolie von einem der Flügel der Fläche „A“ (Knöchelflügel) abziehen. Den Flügel applizieren und glätten. Dies auf der anderen Seite wiederholen. Den Verband nicht dehnen.



4. Die mit „B“ gekennzeichnete Fläche des Verbands (siehe Abbildung oben) an der Fußsohle applizieren. Den Verband nicht dehnen.



5. Die Schutzfolie von einem der Flügel der Fläche „B“ (Flügel mit Griff-Laschen) abziehen. Den Flügel applizieren und den Rand glätten. Dies auf der anderen Seite wiederholen. Den Verband nicht dehnen.



6. Den Verband andrücken und glätten, um sicherzustellen, dass er vollständig Hautkontakt hat.

Tipps und Tricks

- **Merke:** „A“ für „Achilles“ als Orientierungspunkt für die richtige Applikation des Verbands.
- Den Verband auf sauberer, trockener Haut applizieren.
- Den Verband bei der Applikation nicht dehnen.
- Bei gehfähigen Patienten eine rutschsichere Socke anziehen, dadurch verbessert sich auch die Haftung.
- Die Verwendung von Tubifast® oder ähnlichen Schlauchverbänden bei unruhigen Patienten zur zusätzlichen Stabilisierung in Erwägung ziehen. Der Verband ist bewusst hautschonend ausgelegt.

Leitfaden zur Hautinspektion in der Dekubitusprophylaxe



1. Vorsichtig an den Griff-Laschen ziehen, um den Verband von der Haut zu lösen.



2. Den Verband mithilfe der Griff-Laschen weiter von der Haut lösen, bis die Haut zur Kontrolle freiliegt.



3. Die Verbandposition am proximalen Rand von „A“ (siehe Abbildung) beibehalten und die Haut beurteilen.



4. Das Wundkissen und den Rand des Verbands wieder applizieren. Sicherstellen, dass die Flügel mit den Laschen auf den Knöchelflügel liegen.



5. Kontrollieren, ob der Verband wieder in der ursprünglichen Position appliziert wurde, und dabei sicherstellen, dass der Rand intakt ist und flach liegt.



6. Den Verband andrücken und glätten, um sicherzustellen, dass er vollständig Hautkontakt hat.

7. Ggf. die rutschsichere Socke wieder anziehen, insbesondere bei mobilen Patienten.